

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Ruf von Ischl's Schönheit und Heilkraft breitete sich immer mehr aus, so daß schon im Jahre 1843 1550 Turgäste, darunter die Kaiserin Karolina Augusta, die Königin von Baiern, die Erzherzöge Franz Karl, Karl Ferdinand, Franz Josef, Ferdinand Max, Karl Ludwig und Ludwig Josef eintrafen, sowie auch der König und die Königin von Preußen am 8. August 1844 zum Besuch nach Ischl kamen.

---

### Dr. Wirer's Vermächtniß.

Zum großen Schmerze aller Bewohner und Turgäste starb am 30. März 1844 Dr. Wirer R. v. Rettenbach, der allgemein beliebte und verdienstvolle Förderer des Kurortes, nachdem er noch zuvor einen großen Theil seines beweglichen und unbeweglichen Vermögens dem Wohle der Gemeinde vermachte hatte.

Es dürfte nun dem Zwecke dieses Buches entsprechen, wenn wir an dieser Stelle den authentischen Wortlaut des Testamente<sup>s</sup>, sowie der dazugehörigen (folgeschweren) Codicille des ewig unvergesslichen Gönners veröffentlichen, dieses „Schäzers von Ischl“, ohne welchen der Badeort nur schwer jene Stufe erreicht hätte, welche er tatsächlich inne hatte.

#### I.

Das Testament lautet:<sup>1)</sup>

„Im Namen Gottes, Amen!“

Auf den Fall meines Ablebens verordne ich hiemit folgendes als meinen letzten Willen.

---

<sup>1)</sup> Alle mit [ ] eingeklammerten Stellen des Testamente<sup>s</sup> sind im Originale durchstrichen. (Siehe „Testaments-Nachtrag“ ddo. 30. März 1844.)